

Weihnachtsmärkt auf dem Turbenthaler Schlossplatz : das Tüpfchen auf dem Jubiläums-"i"

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und
Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **100 (2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

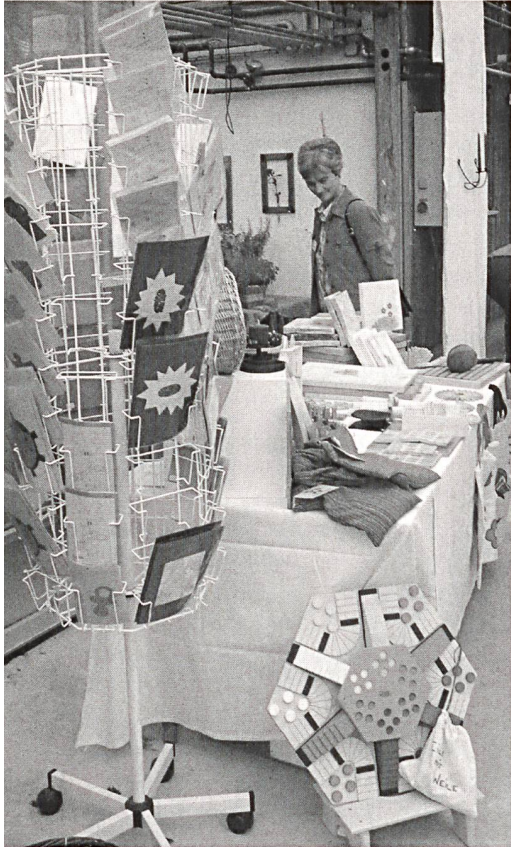
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Tüpfchen auf dem Jubiläums-«i»



(hpb) Der gutbesuchte Weihnachtsmärkt vom Sonntag, 11. Dezember 2005, auf dem Schlossplatz in Turbenthal beendete das Jubiläumsjahr 100 Jahre Stiftung Schloss Turbenthal würdig und gediegen.

Es braucht keine grossen Sprünge, um einem Anlass ein besonderes Cachet zu geben. Am Sonntagabend jedenfalls machten das Wetter und der vom sternklaren Nachthimmel leuchtende Dreiviertelmond gerne mit, um aus dem letzten Anlass des auf den Tag genau ein Jahr dauernden Jubiläumsjahres der Stiftung Schloss Turbenthal etwas Besonderes zu machen.

Pünktlich um 17 Uhr erklangen die Fanfaren der Jungbläser Turbenthal und Weisslingen aus dem berühmten Turmzimmer des Schlosses. Ihre weihnachtlichen Melodien verbreiteten gleich die richtige Stimmung. Die eindruckliche Illumination mit dem grossen Christbaum, die in der beissenden Bise schaukelnden Glühlampen und die verlockenden Düfte prägten das kleine, aber feine Marktgeschehen, das zahlreiche Besucher/-innen genossen.

Heisser Gratispunch

Gerne liessen sich sie vom heissen Gratispunch, den die Stiftung allen Besuchern und Besucherinnen als Dank für das Vertrauen und die Zuwendung im Jubiläumsjahr offerierte, an den Ständen vorbei begleiten. Kulinarisches zuhauf wurde einem geboten. Ob würzig-schmackhafte Grilladen vom Highland-Beef, sämig mundendes Raclette, Nüsse, Guetzli und andere Köstlichkeiten vom Buurestand oder Crêpes mit den verschiedensten Zutaten – hier liess es sich gut sein.

Alles vom Imker wurde angeboten, sowie die vielen Gegenstände aus dem Kunterbunt Atelier der Stiftung, die sich, nicht nur, für Weihnachten immer eignen. Wer sich betätigen wollte, konnte einen Lebkuchensterne mit Zuckrig-Farbigem verzieren oder eine Weihnachtstern-Büroklammer biegen.

Tonsterne lagen bereit, die man mit Glasuren versehen konnte, um sie anschliessend als Raku-Brand zu festigen und sich am Ergebnis zu freuen. Gehirnakrobatik konnte man zudem mit dem kniffligen Wettbewerb im Gebärdensprache-ABC betreiben.

Um 18.30 Uhr gaben die Jungbläser von Turbenthal und Weisslingen unter der Leitung von Ueli Bodenmann ein weihnachtliches Ständchen. Zwar blies die Bise beinahe die Noten weg. Doch trotz klammer Finger zeigten die Girls und Jungs, dass sie einen Supersound drauf haben. Rhythmisch und mit klarem Klangbild boten sie weihnachtliche Evergreens wie «Freue dich, Christkind kommt bald», «O happy day», das flotte «Jingle Bells», «O du Fröhliche», «Old man Moses», «Amacing Grace» und natürlich «Stille Nacht», so dass einem mindestens ums Herzen ein bisschen warm wurde.

Kontakte und Gespräche

Einmal mehr bot der Märkt zum Abschluss des Jubiläums vielfältige Möglichkeiten für Kontakte und Gespräche mit den Bewohnern und Bewohnerinnen sowie mit den Angestellten des Schlosses. Man kann ohne Übertreibung behaupten, der Weihnachtsmärkt sei das Tüpfchen auf dem «i» eines überaus erfolgreichen Jubiläumsjahres gewesen. Die Institution ist im Dorf Turbenthal fest verankert und hat zurecht Bekanntheit weit über dessen Grenzen hinaus erlangt, dank viel Innovation, Know-how und Verständnis für die Gehörlosen und ihre Bedürfnisse. Die Stiftung Schloss Turbenthal darf den nächsten 100 Jahren getrost entgegensehen.